

Volkach: Ein Projekt mit Potenzial



Nach „Comödie goes Stadion“ war es eine weitere Premiere, und der Erfolg offen. Jedoch, wer nicht wagt, der nicht gewinnt – und so wurde auch der „Volkacher Kabarett-Sommer“ mit Szene-Stars wie Hazel Brugger, Wolfgang Krebs, Martina Schwarzmann, Rolf Miller und natürlich den beiden Fürther Kult-Humoristen der Comödie, Volker Heißmann und Martin Rassau ein voller Erfolg und ein Highlight in diesem so kulturarmen Jahr 2020.



Alle genannten Szene-Größen hatten bereits die Fans im Fürther Sportpark zum Lachen gebracht, jedem hat es im Ronhof gefallen. Aber Volkach hat bei manchen einen besonderen Eindruck hinterlassen. „Ein Vorteil Volkach“, erklärt Marcel Gasde, „ist die stimmungsvolle, heimelige Atmosphäre, die der Weinfestplatz mit seinen Bäumen und den Biertisch-Garnituren ausstrahlt.“ Stimmt!

Die Bilanz: Ein rundum zufriedenes strahlendes Publikum, glückliche Künstlerinnen und Künstler und die stolze Zahl von rund 8000 Zuschauern nach der letzten Vorstellung, die Comedy-Granate Ingo Appelt bestritt. Aber auch für Volkach gilt: Die Comödie war Ideengeber und Hauptorganisator, doch ohne kompetente Hilfe „hätten wir das nicht verwirklichen können“ weiß Heißmann. Und: „Unser großer Dank geht an Marco Maiberger, dem Leiter der Touristinformation in Volkach – das war eine hervorragende Zusammenarbeit.“



Eine Fortsetzung in 2021 war so rasch beschlossene Sache. Abschließendes Fazit: „Wenn man Corona für unser Haus doch etwas Gutes abgewinnen will, dann die Entdeckung neuer Möglichkeiten wie die beiden Projekte Ronhof und Volkach“, beschließt Heißmann die positive Bestandsaufnahme nach „Comödie goes Stadion“ und dem „Volkacher Kabarett-Sommer“.

